Jahresversammlung in Schwaderloh

Autor(en): **Isler, E.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte**

Band (Jahr): **86 (1949)**

Heft 86

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-585299

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jahresversammlung in Schwaderloh

Sonntag, den 10. Juli 1949

Schwaderloh, das kleine, verträumte Bauerndörfchen auf dem Seerücken, war im Sommer 1949 zu einem lebhaften Treiben erwacht. Ein Festspiel zog große Scharen von Zuschauern an, und die Schützen maßen sich auf dem neuen Schießplatz eifrig in ihrem Können. Es waren 450 Jahre übers Land gegangen, seitdem im Schwabenkrieg die Eidgenossen mit dem thurgauischen Aufgebot die Kaiserlichen bei ihrem Rückzug von Ermatingen bei Triboltingen überfielen und mit blutigen Köpfen heimschickten. Das Gedenken an jene im Rahmen des gesamten Schwabenkrieges nicht unwichtige Schlacht hatte den Historischen Verein bewogen, seine Jahresversammlung nach Schwaderloh, dem damaligen Lager unserer Krieger, zu verlegen.

Hohen Genuß bereitete als erster Teil das Festspiel von H. Kriesi, das von der Landbevölkerung mit großer Hingabe und unter kundiger Leitung als Freilichtspiel inmitten der sommerlichen thurgauischen Landschaft mit dem ganzen Alpenkranz als Hintergrund aufgeführt wurde. Es hat sich reich gelohnt, daß Sekundarlehrer N. Keller in Alterswilen als Anreger und Leiter und dazu die Ortsgemeinde Neuwilen als Trägerin des Unternehmens diese Gedächtnisfeier an die Hand genommen haben.

Nach dem Festspiel versammelten sich die Mitglieder des Vereins zu einem ländlichen Imbiß im Gasthaus «Löwen». Dr. Leisi entbot den Gruß des Vorstandes, sprach seine große Freude aus über das Gehörte und Geschaute und rollte dann in einem lebhaften Jahresbericht den Verlauf des Vereinsjahres auf. Es war just die hundertste Hauptversammlung seit der Gründung des Historischen Vereins durch J. A. Pupikofer. Anläßlich der Gedenkfeier zum Treffen bei Schwaderloh ist von Dr. Hugo Schneider eine sorgfältige Untersuchung über dieses Ereignis erschienen, die nachweist, daß das thurgauische Aufgebot weitaus den größten Teil der Mannschaft für die Abwehr des schwäbischen Einfalls gestellt hat, wenn es auch unter eidgenössischer Leitung stand.

Die Jahresversammlung in Wängi hatte die Mitglieder des Historischen Vereins nach Lommis und auf den Gärtensberg gebracht und war in guter Erinnerung geblieben. Seither ist das Heft 85 unserer «Beiträge» erschienen. Ebenso ist wieder eine Lieferung des Thurgauischen Urkundenbuchs herausgekommen, dessen Fortsetzung durch den Krieg unterbrochen worden war, da er es unmöglich machte, die vielen im Ausland liegenden Urkunden zur thurgauischen Geschichte einzusehen.

Unsere Anregung zu einer Verbesserung des Thurgauer Wappens, die wir in Heft 84 unserer Beiträge gemacht hatten, ist nach wiederholter Diskussion vom Großen Rat in der Sitzung vom 18. Dezember 1948 mit 61 gegen 41 Stimmen abgelehnt worden. Sprecher der großrätlichen Kommission, welche übrigens die Änderung warm befürwortete, war Herr Schulinspektor J. Rieser in Affeltrangen. In der Diskussion des Rates äußerten sich nach dem Kommissionspräsidenten auch die Herren Dr. A. Wartenweiler, Glarisegg, Lehrer Hälg, Romanshorn, und Regierungsrat Dr. Stähelin zugunsten der Umgestaltung; gegen sie sprachen Herr alt Landjäger Siegwart, Kreuzlingen, Gemeindeammann Jäger, Nußbaumen, und Gemeindeammann Schlatter, Herdern. Daß das Thurgauer Wappen nicht ganz richtig ist, darüber besteht bei den Historikern auch jetzt noch kein Zweifel. Der Mißerfolg unseres Verbesserungsvorschlags erklärt sich zum Teil daraus, daß er eine gewisse Unentschlossenheit zeigte, indem der erste Entwurf des Historischen Vereins durch die großrätliche Kommission abgeändert wurde, zwar auch in heraldisch durchaus unanfechtbarer Weise. Der Hauptgrund für die Ablehnung war aber die Anhänglichkeit des Thurgauer Volkes an das ihm seit 150 Jahren vertraute Wappenbild, die wir durchaus verstehen und achten. Solche tief eingewurzelte Gefühle lassen sich nicht durch verstandesmäßige, in der Presse vorgebrachte Überlegungen umstimmen, sondern wer glaubt, etwas Besseres bringen zu können, muß mit dem Volke selber reden. Dazu hat es aber dem Historischen Verein an der Möglichkeit gefehlt.

Leider hat der Tod wieder Ernte in unsern Reihen gehalten. Es sind seit der letzten Jahresversammlung gestorben die Herren

Pfarrer Albert Etter in Frauenfeld, früher in Felben
Pfarrer Johann Müller in Dießenhofen
Pfarrer Rudolf Pfisterer in Frauenfeld, früher in Bischofszell
alt Nationalrat Dr. Oscar Ullmann in Mammern.

Die Versammlung erhob sich von ihren Sitzen zu Ehren der Gestorbenen.

Wie gewohnt, veranstaltete der Vorstand eine historische Exkursion, die am 28. Mai 1949 rund 120 Teilnehmer nach Meersburg führte. Der Grenzübertritt

und das deutsche Papiergeld bereiteten der Reiseleitung etliche Schwierigkeiten, doch war der Ausflug an dem schönen Maientag ein hoher Genuß. Besonders dankbar sind wir Herrn Bürgermeister Netscher, der uns durch die ehemalige Stadt des Bischofs und auch in das malerische Schloß der Droste führte und die nötigen geschichtlichen Erläuterungen erteilte.

Die Geschichtsforschung ist auch sonst im Kanton rege tätig. Im Vordergrund steht die Inventarisierung der thurgauischen Kunstdenkmäler, die durch Herrn A. Knöpfli schon recht weit gefördert ist, so daß im Lauf des Jahres 1950 der erste Band erscheinen kann. Daneben wird in Lokalforschung vieles geleistet, was ein Blick in unsere Hefte, nämlich in die von Herrn F. Brüllmann sorgfältig zusammengestellte Liste der neu erschienenen historischen Literatur, immer wieder bestätigt.

Die Rechnung des Vereins, abgelegt von Dr. B. Meyer, wurde vorgelegt und mit Dank genehmigt. Darauf folgten noch Wahlen. Von den Herren Dr. Herdi und Dr. Scheiwiler lagen Rücktrittserklärungen vor. An ihre Stelle wurden gewählt Herr J. Sager, Lehrer in Münchwilen, ein gewiegter Numismatiker, und Herr A. Knöpfli in Aadorf, zur Zeit der beste Kenner unserer Kunstaltertümer. In der allgemeinen Aussprache wies Herr Sager noch einige Münzen seiner Sammlung aus der Zeit des Schwabenkrieges vor, und Herr Strauß in Kreuzlingen machte wertvolle Anregungen zur Sicherstellung von Altertümern in privater Hand.

Der Schriftführer: *Dr. E. Isler*